



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2006/06157**
Datum: 21.11.2006
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Dr. Wöllenweber

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	13.12.2006	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der Fraktionsgemeinschaft FDP+Die Grauen+WG Volkssolidarität
- zum Entwicklungsstand des Mitteldeutschen Multimediazentrums (MMZ)
im Jahre 2006**

Im August dieses Jahres hat die Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt den 10. Änderungsbescheid zum Projekt MMZ erstellt und übergeben.

1. Ist dieser Bescheid rechtskräftig und sind die Nebenbestimmungen und sonstigen Festlegungen erfüllt?
2. Ist mit diesem Änderungsbescheid die Finanzierung des MMZ abgeschlossen?
3. Wann ist das Investitionsende des Projektes MMZ erreicht?
4. Wie werden die Produktionsbereiche des MMZ genutzt?
5. Wie ist die Auslastung des MMZ am Ende des Jahres 2006 und entspricht das den Forderungen des 10. Änderungsbescheides der Investitionsbank?
6. Wie ist die Liquidität des MMZ gesichert?

Dr. Hans-Dieter Wöllenweber
Fraktionsvorsitzender

Sitzung des Stadtrates am 13.12.2006

TOP: 8.1

Vorlagen-Nr.: IV/2006/06157

Anfrage der Fraktionsgemeinschaft FDP+ Die Grauen + WG Volkssolidarität – zum Entwicklungsstand des Mitteldeutschen Multimediazentrums (MMZ) im Jahre 2006

Beantwortung der Anfrage

Vorbemerkungen:

Der 10. Änderungsbescheid des Landes Sachsen-Anhalt, ausgestellt am 21. August 2006, zugestellt am 01. September 2006, ist die Bewilligung zu der am 26.11.2005 beim Zuwendungsgeber beantragten Investitionskostenerhöhung.

Der 10. Änderungsbescheid fasst die angemeldeten Mehrkosten des Bauvorhabens vom 04.02.2003, 10.11.2003, 05.07.2004 und 26.11.2005 zusammen. Die Kostenerhöhung hat ihre Ursache in Ansprüchen aus Bauzeitverlängerungen, unerwartet schwierigen Baugrundverhältnissen, Bodenkontaminationen, zusätzlichen Bauherrenkosten durch Verträge mit der TGZ Halle GmbH und dem EB ZGM zu Projekt- und Finanzsteuerung sowie Kostenexplosionen bei Materialkosten (Stahl, Kupfer etc.).

Darüber hinaus umfasst das Antragsverfahren vom 26.11.2005 die aufgrund veränderter Markt- und Standortbedingungen notwendig gewordenen Änderungen in der Produktionsausrichtung des MMZ. Nachdem Ende 2003 der Aufsichtsrat und Ende 2004 ein zweiter Geschäftsführer im MMZ neben den Baumaßnahmen die medieninhaltliche - fachliche Arbeit aufgenommen hatten, musste die 1998/99 entwickelte Grundkonzeption des Gebäudes kritisch hinterfragt und an die aktuellen Marktbedingungen angepasst werden. Damit verbunden waren grundlegende Änderungen im Innenausbau der Produktionsbereiche, die ursprünglich als Fernsehaufnahmestudios und Editräume geplant wurden. Unter Berücksichtigung dessen, dass es mit dem MDR nur einen relevanten Auftraggeber in der Region gibt, Halle jedoch kein Standort für einen größeren Fernsehsender ist, drohte die Gefahr der Fehlausrichtung sowie unter weiterer Berücksichtigung des Überangebots professioneller Fernsehstudios in Mitteldeutschland (Leipzig, Erfurt, Magdeburg) eine Fehlinvestition für das gesamte Gebäude, da die Produktionsbereiche im MMZ als Kernbereiche wesentliche Wirtschaftsstimulatoren darstellen.

Mit der Anpassung und Fortschreibung der konzeptionellen Ausrichtung auf den Bereich der Tonpostproduktion für Film und Fernsehen änderte sich nachweislich auch der Zuspruch der Medienwirtschaft zum MMZ und wurde Grundlage für die heute optimale Auslastung von 100% der Büroflächen mit Multimediaunternehmen im MMZ.

Das Land Sachsen-Anhalt und die Investitionsbank folgten der Notwendigkeit zur Änderung des Produktionsausbaus und stimmten mit Vorlage des 10. Änderungsbescheids der Investitionskostenerhöhung dem Grunde und der Höhe nach zu.

Dies vorangestellt, nehmen wir weiterführend zu Ihren Anfragen zum derzeitigen Entwicklungsstand des MMZ wie folgt Stellung:

1. Der 10. Änderungsbescheid ist noch nicht rechtskräftig unterzeichnet worden, da
 - der vollständige Nachweis zur erforderlichen städtischen Co-Finanzierung noch nicht erbracht wurde. Zur Schließung der Finanzierung für die Baumaßnahmen muss die Stadt Halle einen restlichen Eigenmittelanteil in Höhe von 105.696,08 € darstellen.
 - Weiterhin wurde durch den Zuwendungsgeber im Rahmen der Gespräche um den 10. Änderungsbescheid dringend empfohlen, die Höhe der Ausstattung im Hinblick auf die Funktionsfähigkeit der Produktionsbereiche zu prüfen und im Rahmen des vorliegenden Änderungsbescheides zu erfassen. Ursprünglich war hier ein getrenntes Antragsverfahren abgestimmt. Durch die im nächsten Jahr sinkenden GA-Investitionszuschüsse im Raum Halle von bislang 80 auf 60% sowie des Verwaltungsaufwandes soll die Förderung der technischen Infrastruktur mit dem derzeitigen Verfahren zum 10. Änderungsbescheid abgeschlossen werden. Dies erfordert jedoch einen weiteren Finanzierungsaufwand in Höhe von 275.504 €, um die Rechtsgültigkeit zu sichern.
 - Alle weiteren Auflagen und Unterlagen wurden dem Zuwendungsgeber mit Datum vom 30.10.2006 übergeben.

2. Unter Berücksichtigung der vorgenannten Ausführungen in Punkt 1 ist die Finanzierung des MMZ geschlossen.

3. Unter Berücksichtigung der noch nicht geschlossenen Finanzierung des Bauvorhabens sowie der erforderlichen technischen Installation der Produktionsbereiche und des üblichen Nachlaufs von Schlussrechnungen wurde das Ende des Investitionszeitraumes auf den 31. Mai 2007 datiert. Die formale Anmeldung ist der Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt am 20.11.2006 fristgerecht zugegangen.

4. Die Produktionsbereiche des MMZ sind Studios für die Fernseh-, DVD- und Kinetonpostproduktion. Bisher gibt es in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen keine technische Infrastruktur, um diesen kostenintensiven Produktionsabschnitt in Mitteldeutschland durchführen zu können. Damit konnte Halle ein wertvolles Alleinstellungsmerkmal für sich besetzen.
Die Produktionsbereiche werden vermietet an entsprechende Produktionsunternehmen der Multimedia- und Filmindustrie sowohl am Standort als auch standortextern. Sie ermöglichen den Produzenten sowie deren Dienstleistern die Darstellung so genannter regionaler Effekte, die erforderlich sind, um mit Hilfe der mitteldeutschen Filmförderung (MDM) ihre Produktionsfinanzierungen zu schließen. Bedingung für die Gewährung des Filmfinanzierungsdarlehens durch die Förderung ist es, für jeden geförderten € wenigstens 1,5 - 2,5 € am Standort wieder zu investieren. In Sachsen-Anhalt fehlte bislang die geeignete Infrastruktur, um von dem entsprechenden Wirtschaftswachstum profitieren zu können, die im MMZ nunmehr gegeben sein wird.

Darüber hinaus arbeitet das MMZ gemeinsam mit der Landesregierung an der geeigneten Etablierung von Landesbürgschaften zur Sicherung der Finanzierung von Multimediaproduktionen; ein weiterer Standortvorteil, der die Nutzung von Produktionskapazitäten und Dienstleistungen am Standort Halle unterstützt. Eine Auslastung der Produktionsbereiche mit deren Fertigstellung in 2007 ist durch erste angemeldete Produktionsanfragen gesichert.

5. Der 10. Änderungsbescheid umfasst ausschließlich die Produktions- und Projektionsbereiche im MMZ. Diese entstehen derzeit und stehen erst nach Fertigstellung, technischer Installation, der Abnahme durch die Bauaufsicht sowie die erfolgreiche internationale Zertifizierung durch THX und Dolby für eine Nutzung zur Verfügung. Eine Auslastung ist somit erst nach dem

Ende des Investitionszeitraums möglich. Auf die Ausführungen unter Punkt 4 wird verwiesen. Die Förderbestimmungen sind selbstverständlich einzuhalten.

Die Auslastung der Bürobereiche im MMZ ist bereits in 2006 gewährleistet worden. Der Vermietungsstatus liegt bei 100%. Die Auslastung der Bürobereiche ist jedoch nicht Bestandteil der Auflagen im 10. Änderungsbescheid. Die Auflagen für die bereits genutzten Bereiche im MMZ sind mit dem Zuwendungsbescheid vom 10. Mai 2000 erfasst. Die darin festgelegten Förderbedingungen wurden und werden eingehalten.

6. Die Liquidität des MMZ ist durch eine Zwischenkreditierung bis ca. Mitte Januar 2007 gesichert. Ist bis dahin die Darstellung des zu erbringenden Eigenmittelanteils der Stadt Halle in Höhe von 381.200 € gegenüber dem Zuwendungsgeber erfolgt, so besteht für die Liquiditätssituation im Rahmen der Baumaßnahmen kein Risiko.

Der Geschäftsbetrieb der MMZ Halle GmbH finanziert sich aus den Mieteinnahmen und akquirierten Projektmitteln. Für die Liquidität im Rahmen des operativen Geschäfts der MMZ Halle GmbH besteht kein Risiko.

Dr. Thomas Pohlack
Beigeordneter